



# DPoIG beim Regierenden Bürgermeister

## Müller pragmatisch

Im Februar konnte die DPoIG Berlin mit dem Regierenden Bürgermeister Michael Müller etliche Themenfelder erörtern. So ging es natürlich um den Investitionsstau an Gebäuden und Technik, und selbstverständlich um die Personalstärken in der öffentlichen

Sicherheit. Auch beim Thema Gewalt gegen Mitarbeiter des öffentlichen Dienstes mussten wir den Senatschef nicht erst sensibilisieren. Er zeigte sich aufgeschlossen, gut informiert und es wurde ein weiterführender Austausch vereinbart. Für die Zukunft der Ordnungsdienste forderten wir eine ganzheitliche Strategie unter Einbindung des Rates der Bürgermeister ein, um die unsinnigen Finanzierungsvarianten und Statusgruppen zugunsten eines arbeitsfähigen und fair bezahlten Ordnungsdienstes mit gut ausgebildetem Personal zu erreichen. Die bundesweite DPoIG-Forderung nach Einführung der Halterhaftung zur Entlastung der Polizei wurde von uns mit aktuellen Verfahrensweisen untermauert. Für die Beachtung der sicherheitspolitischen Auswirkungen in Veröffentlichungen zum demografischen Wandel konnten wir ebenso werben. ■



Windmüller

> Landesvorsitzender Bodo Pfalzgraf, Regierender Bürgermeister Michael Müller, Landesvorsitzende (V) Sabine Schumann (von links)

### Inhalt

- 2 Hauptstadtball der Deutschen Polizeigewerkschaft 2015 – Ballimpressionen
- 4 Erinnerungen an eine Zeit und ihre Ereignisse vor 25 Jahren aus der Sicht eines ehemaligen VP-Angehörigen
- 5 100 Bodycams sofort in Berlin testen!
- 5 Einladung zum Sommerfest
- 6 Begrüßungsaktion der JUNGEN POLIZEI am 2. März 2015
- 6 Polizeichor Berlin sucht Männerstimmen
- 7 DPoIG – Nachwahlen
- 8 Ansprechpartner/-in, Veranstaltungen, Kontakte

### Impressum:

Redaktion: Eduard Riese  
E-Mail:  
landesredakteur@dpolg-berlin.de  
V. i. S. d. P. Bodo Pfalzgraf

Landesgeschäftsstelle:  
Calvinstraße 5 a  
10557 Berlin

Besuchszeiten:  
Mo. bis Mi. 9.00–15.00 Uhr  
Do. 9.00–18.00 Uhr  
Fr. 9.00–13.00 Uhr

Telefonsprechzeiten:  
Mo. bis Fr. 10.00–13.00 Uhr  
Tel. 030.3933073  
Fax 030.3935092  
Internet: www.dpolg-berlin.de  
E-Mail:  
post@dpolg-berlin.de  
ISSN: 0723-1814



Wer mit seinem Handy diesen Code einscann, wird automatisch auf unsere Homepage geleitet.

### > Schießstände der Polizei marode

## Berliner Polizisten befürchten Schießverbot

Um eine Waffe mitführen zu dürfen, müssen Polizisten ein jährliches Mindestpensum an Trainingsschüssen absolvieren. Fast die Hälfte der Trainingsanlagen der Berliner Polizei ist jedoch außer Betrieb. In manchen Polizeiabschnitten fürchten die Beamten deswegen, dass mit der Verbrecherjagd bald Schluss sein könnte.

Mehr als die Hälfte der Schießstände der Berliner Polizei ist marode. Von den 70 Schießbahnen können derzeit nur 37 uneingeschränkt genutzt werden. Zehn weitere stehen nur eingeschränkt zur Verfügung. Das geht aus einer Antwort von Innen-

staatssekretär Bernd Krömer (CDU) auf eine parlamentarische Anfrage hervor.

Polizisten in den Abschnitten befürchten, dass sie künftig auf die Verbrecherjagd verzichten müssen. Ohne ein jährliches Mindestpensum an scharfen Trainingsschüssen kann einem Beamten die Berechtigung zum Führen der Waffe versagt werden. So steht es in der Geschäftsanweisung ZSE IV Nr. 03/2011 über das Einsatztraining. So müssen jene Beamte, die ständig draußen sind, drei Trainingseinheiten mit 44 Schuss und weitere Zusatzübungen absolvieren.

Quelle: BZ v. 4. März 2015



# Hauptstadtball der Deutschen Polizeigewerkschaft 2015

## Ballimpressionen

Der am 21. Februar 2015 stattgefundenene und bis auf wenig Plätze ausverkaufte Hauptstadtball der Deutschen Polizeigewerkschaft im BEST WESTERN PREMIER Hotel Moa Berlin war durch ein erstklassiges Programm geprägt und bot unseren Gästen die Möglichkeit, sich in entspannter Atmosphäre näherzukommen sowie dem Stress des Alltags für ein paar Stunden zu entfliehen.

Die hohe Teilnehmerzahl von Ballgästen, Repräsentanten aus Politik, Polizei, befreundeten Verbänden und Wirtschaft bestätigten wieder einmal den hohen Stellenwert des Hauptstadtballs.



Windmüller (13)

Ehrengast Polizeipräsident Klaus Kandt mit Ehefrau



Eintreffen der Gäste



Bodo Pfalzgraf (Mitte) und Ernst G. begrüßt die Gäste und eröffnet den Hauptstadtball.



Gäste des DPoIG-Landesverbandes Hamburg.



Vor der Eröffnung des Galabüffetts.



> Stargast Ria Hamilton



> Die Musik sorgte für eine volle Tanzfläche.



> Ehrengast Innensenator Frank Henkel, CDU (links) mit Ehefrau, DPoIG-Bundesvorsitzender Rainer Wendt (rechts)



> Moderator DPoIG-Mitglied Torsten Heim, bekannt aus Toto & Harry

3



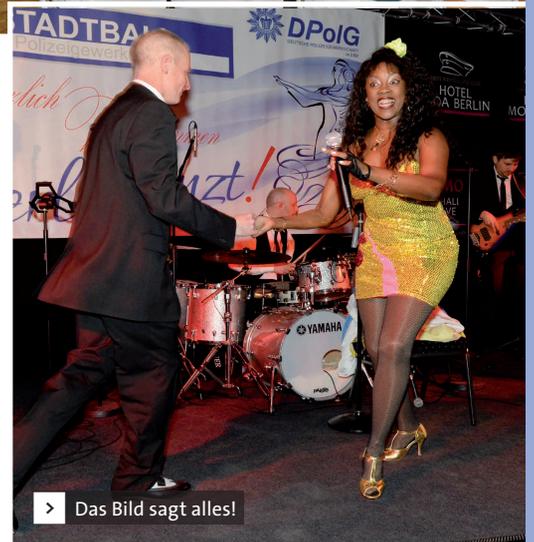
> Ein Tisch der Ehrengäste



> Ausgelassene Stimmung



> Das Damenquartett, Zweite von rechts: Sabine Schuhmann, Landesvorsitzende (V)



> Das Bild sagt alles!



## Erinnerungen an eine Zeit und ihre Ereignisse vor 25 Jahren aus der Sicht eines ehemaligen VP-Angehörigen

Es war damals unbestritten eine Zeit des Jubels und der großen Erwartungen. Jedoch gab es auch nicht wenig Menschen mit großer Skepsis, denn kein Mensch wusste, was am nächsten Tag auf ihn zukam, weil die Probleme sich überschlugen. Zu diesem Teil der Bürger der DDR zählten auf alle Fälle die Menschen in Uniform.

Wir waren nicht gerade weltfremd gewesen und in internen Kreisen wurde auch über die Schwierigkeiten in der DDR gesprochen und manche Verbesserung erwünscht, aber wir wussten auch, dass eine Veränderung in der Regel nur mit der Zustimmung der Besatzungsmacht möglich war. An diese Abnormalität hatte man sich in Deutschland gewöhnt, denn mehrere Generationen kannten es nicht anders.

Dass wir nicht blind gegen das gesellschaftliche Geschehen waren, mag folgendes Beispiel zeigen. Wie ich bereits im April 1989 durch ein Gespräch mit Offizieren in der Bereitschaftspolizei Halle erfahren hatte, sollten die Kommunalwahlen am 5. Mai 1989 bewusst gefälscht werden. So hatten sie angeblich die Anweisung, dass alle Wehrpflichtigen, welche Ende April entlassen werden, noch in der Kaserne den Wahlschein in die Wahlurne zu stecken hatten. In Berlin wollte mir natürlich keiner Glauben schenken, aber nach der Wahl sah man dann das Ergebnis.

Am Ende des Jahres standen wir dann vor einem politischen Scherbenhaufen. Persönlich hatte ich damals von der lieben Politik mehr als genug und trug mich mit dem Gedanken, mit meiner Familie Deutschland für immer zu verlassen. Jetzt erst wurde mir so richtig be-

wusst, dass wir viel zu lange den Politikern vertraut und geglaubt hatten.

Im November 1989 wurde erstmalig in der DDR eine Gewerkschaft in der VP gegründet. Gewerkschaften gab es grundsätzlich nicht in den bewaffneten Organen der DDR. Diese Gewerkschaft empfand ich gleich als eine Zumutung, denn nach der Einheitspartei sollten wir nun in die Einheitsgewerkschaft. Die Dachorganisation dieser Gewerkschaft war der FDGB und diesen sah ich schon immer als die unnützlichste Organisation in der DDR an. In Kollegenkreisen sprach man dann noch über eine sogenannte „Republikanergewerkschaft“. In der rechtsextremen Ecke wollte nun auch keiner von uns stehen.

Im April 1990 war ich dann zu einer Weiterbildung an der ODH-Schule in Potsdam. Die Lehrer der dortigen Polizeischule waren uns alle als seriöse Kollegen bekannt und sie klärten uns über die „Republikanergewerkschaft“ erst einmal auf. Rechtsextrem ist die in Westberlin existierende Gewerkschaft nie gewesen. Lediglich der Fraktionsvorsitzende der Republikaner im Abgeordnetenhaus war Mitglied dieser Gewerkschaft. Also war es nur böswilliges Daherreden.

ABV-Schüler hatten an der Schule in Potsdam als allerer-

ste die Polizeigewerkschaft (DVPoIG) im November 1989 gegründet. Sie war morgens gegründet worden und am gleichen Tag hatte der Minister des Innern der DDR diese Gewerkschaft wieder verboten. Gleichzeitig wurde den VP-Schülern angedroht, dass sie bei Wiederholung fristlos entlassen werden.

Nachdem im Februar 1990 der Beamtenbund der DDR gegründet worden war, gab es für die DVPoIG eine Dachorganisation. Jetzt stellten sich die Offiziere der Schule, welche DDR-weit bekannt waren, schützend vor die VP-Schüler und gründeten gemeinschaftlich die Gewerkschaft neu. Nun gab man sich im Ministerium geschlagen.

Nach gründlichem Überlegen wurde ich zum 1. Mai Mitglied dieser Gewerkschaft. Während meiner ersten Dienstschrift nach dem Lehrgang versuchte ich, Kontakt zu anderen Mitgliedern in Marzahn zu bekommen, denn ich wollte meinen Mitgliedsbeitrag entrichten. Dies erregte am anderen Tag einen riesigen Wirbel in der Dienststellenleitung der VPI Marzahn, denn der Kollege Groenig macht Reklame für die „Republikanergewerkschaft“!

Als ich wieder zum Dienst erschien, haben zwei Dienstvorsetzte mit mir ein Unterhaltungsblatt gefertigt, in dem mir angedroht wurde, dass ich fristlos entlassen werde, wenn ich mich weiterhin für diese Gewerkschaft einsetze.

Dies wurde mir nun zu albern, nachdem man uns jahrzehntelang vorgeschrieben hatte, was wir zu tun und zu lassen hatten, und das Ergebnis dieses Handelns aktuell vor Augen,

machte ich dieses Spiel nicht mehr mit.

Ich fand noch zwei Gleichgesinnte, welche auf ähnliche Art und Weise von ihren Dienstvorgesetzten unter Druck gesetzt worden waren. Von ihnen erfuhr ich auch, dass es im Ostteil von Berlin zwar einzelne Mitglieder, aber keine Organisation unserer Gewerkschaft gibt.

So entschlossen wir, uns gemeinsam ratsuchend an die Landesleitung der DVPoIG Berlin zu wenden und fuhrten in die Potsdamerstraße, dem damaligen Sitz der Landesleitung. Von ihr wurden wir empfangen, und der Landesvorsitzende Egon Franke sicherte uns sofort seine Unterstützung zu. Gemeinsam mit dem Kollegen Franke gründeten wir noch im Mai in Marzahn mit circa 50 Mitgliedern die DVPoIG Berlin. Womit ich nicht gerechnet hatte, war, dass ich zum Landesvorsitzenden gewählt wurde. Ich wollte mich doch eigentlich politisch zurückhalten!

Von nun an hatten wir leichteres Arbeiten und die Dienstvorgesetzten hielten sich zumindest zurück. Unser entschlossenes Handeln zeigte dann auch eine positive Wende. Täglich traten immer mehr Kollegen in unsere Gewerkschaft ein, sodass wir bereits am 1. Juli 1990, dem Tag der Währungsunion und der Vereinigung der DVPoIG mit der DVPoIG Berlin, über 500 Mitglieder hatten.

Die nächsten Monate waren angefüllt mit gewerkschaftlicher Arbeit, aber noch mehr mit Lernen über die Gewerkschaftsarbeit sowie Personalratstätigkeit, was bis dahin für



uns „Böhmische Dörfer“ gewesen waren. Dank dem Einfühlungsvermögen und der Geduld vieler westdeutscher Kollegen konnten wir die gesteckten Ziele erreichen.

Durch die Gewerkschaftsarbeit kamen wir nun auch mit der Berliner CDU zusammen. Sie sagte uns auf öffentlichen Ver-

sammlungen, dass wir VP-Angehörigen uns einer Einzelfallprüfung unterziehen müssen und dass ein Kollege, welcher sich in der Vergangenheit nichts hat zuschulden kommen lassen, auch im vereinten Deutschland seine Verwendung finden wird. Dies war für uns ein Lichtblick, den ich nicht vergessen werde.

Heute ist schon alles Geschichte und der schwere Anfang des Zusammenwachsens oft vergessen. Ich kann für mich sagen, dass ich froh bin, in Deutschland geblieben zu sein. So habe ich viele wertvolle Menschen kennenlernen dürfen, welche hinter der Grenze für mich versteckt gelebt haben, die mein Leben nun ange-

nehm bereichern. Letztlich können wir alle auf unser Heimatland stolz sein, denn unsere Menschen haben weltweit gezeigt, wie es möglich ist, zwei getrennt lebende Staaten friedlich zu vereinen.

*Harry Groenig,  
Ehrenmitglied  
der DPoIG Berlin*

## 100 Bodycams sofort in Berlin testen!

Politik muss jede Chance nutzen, um verletzte Polizisten zu verhindern!

Die Diskussion um die Ausstattung der Polizei mit Bodycams läuft auf vollen Touren. Unser Landesvorsitzender, Bodo Pfalzgraf hat deshalb noch einmal deutlich gemacht, wo die Politik in der Pflicht ist: „Die Politik muss parteiübergreifend jede Chance nutzen, um Verletzungen und Widerstände bei Polizisten zu verhindern! Ein Baustein dazu ist die gezielte Erprobung von Bodycams in den Bereichen der Stadt, in denen nach den Lagebildern nachweislich am häufigsten

Polizisten im täglichen Dienst angegriffen werden!“

Die Kameras sollten möglichst klein und leicht sein sowie in Stresssituationen einfach bedient werden können. Tonaufnahmen gehören für die DPoIG Berlin selbstverständlich dazu. Denn nur so kann sich der Richter anschließend ein echtes Bild von der Einsatzsituation machen. Komplizierte Westen mit extra Aufschrift hält der Landesvorsitzende weder für sinnvoll noch für nötig. Pfalzgraf:

„Wir müssen weder rechtlich noch einsatztaktisch das Rad neu erfinden. Bodycams laufen weltweit mit großem Erfolg, sie sorgen für sinkende Verletzten- und Beschwerdezahlen.“

Für die DPoIG sind einige Eckpunkte wichtig:

- > Begleitung des Pilotprojektes durch die HWR Berlin und einem Gremium, dem auch die Gewerkschaften angehören
- > Entscheidungskompetenz zum Einschalten muss beim

eingesetzten Beamten liegen

- > Einfache Bedienbarkeit bei Auslösung und Beweissicherung
- > Klare Regelungen für die Datenlöschung

„Natürlich werden wir nicht jede Impulshandlung damit ausschließen können, aber jedes Prozent sinkende Verletztenrate zählt!“, so Pfalzgraf weiter, „wir wollen nicht erst auf den nächsten Wahlkampf warten, damit uns alle Parteien wieder alles versprechen – gehandelt werden muss jetzt.“ ■

### Kreisverband Dir 4

## Einladung zum Sommerfest

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

unser mittlerweile zur Tradition gewordenen Sommerfest findet am Freitag, dem 29. Mai 2015, ab 13 Uhr, auf dem Gelände der Direktion 4, dortige „Ponderosa“ (neben der Sporthalle) statt.

Wir laden euch recht herzlich ein. Es gibt gute Gründe, im Kreise von Gleichgesinnten so richtig auszuspannen. Bei kostenlosen Speisen und Getränken habt ihr die Möglichkeit, euch von dem anstrengenden Alltag zu erholen und die heiteren Seiten des Lebens zu genießen.

Wir würden uns freuen, wenn ihr euch rechtzeitig mit Teilnehmerzahl per Fax: 030.3935092 oder E-Mail an [post@dpolg-berlin.de](mailto:post@dpolg-berlin.de) bis spätestens zum 22. Mai 2015 anmeldet.





# Begrüßungsaktion der JUNGEN POLIZEI am 2. März 2015

Traditionell zum Einstellungsstart des mittleren Polizeivollzugsdienstes zum Frühjahr wurden alle neuen Kollegen/-innen durch die DPoLG Berlin an ihrem ersten Tag empfangen.

Das JUNGE-POLIZEI-Begrüßungsteam, bestehend aus Holger (Dir 1), Christina (ZSE IV), Christopher (Dir 1), René (Dir 3) und Carsten (Dir ZA),

erwartete die 240 neuen Polizeianwärter/-innen im Eingangsbereich der Polizeischule in Ruhleben.

Unsere liebevoll gepackten DPoLG-Frühstücksboxen mit Merkheft, Kugelschreiber, Infomaterial und Süßigkeiten fanden sehr schnell einen neuen Besitzer. Auch andere Kollegen von der Polizeischule



> Vor dem DPoLG-Stand: (v.l.) Christopher, Christina & René



> Begrüßungsteam: (v.l.) Carsten, Holger, Christina & Christopher

besuchten unseren Infostand und konnte ihre Fragen und Nöte an unser praxisnahes Vor-Ort-Team richten.

Ich wünsche allen Berufsanfängern einen erfolgreichen Start in die Ausbildung der Berliner Polizei. Ihr habt einen spannenden, anspruchsvollen Beruf ergriffen!

Euer Jugendvertreter im Landesvorstand *Kay Biewald*

Informationen und Kontakt:  
Mobil 0151.10729496  
kay.biewald@jungepolizei.de  
kay.biewald@dpolg-berlin.de  
<http://www.dpolg-berlin.de>

Facebook:  
„Polizei Berlin“ (mit blauem Stern) & „DPoLG Berlin“

Folgt uns auch auf Twitter:  
@DPoLGBerlin

# Polizeichor Berlin sucht Männerstimmen

Seit 1957 ist der Polizeichor Berlin die Stimme der Hauptstadtpolizei und macht mit seinen Auftritten nicht nur der Bevölkerung viel Freude sondern stets auch freundliche Werbung für die Polizei.

Das Programm des Polizeichors trifft mit Volks- und Kirchenliedern, Stimmungs- und Weihnachtsliedern sowie bekannten Schlagern und Berliner Gassenhauern den Geschmack eines breiten Publikums.

Nachdem der Chorgesang in der Vergangenheit immer mehr in Vergessenheit geraten war, zeigt sich wieder zunehmendes Interesse und es gibt in Berlin rund 270 Chöre. Doch nur 16 davon sind reine Män-



Bettina Ewald

nerchöre, die mit der Kraft ihrer Stimmen ein besonderes Klangerlebnis erzeugen.

Für diesen vierstimmigen Chorgesang braucht es natürlich möglichst viele Sänger und so

möchte der Polizeichor sich wieder verstärken und verjüngen, indem er neue Sänger sucht und aufnimmt.

Bevorzugt werden hierbei Polizeiangehörige, doch auch

deren Freunden und Bekannten steht der Chor offen. Dabei sind frühere Erfahrungen zum Beispiel aus einem Schul- oder Kirchenchor zwar von Vorteil, aber keineswegs ein Muss.

Gern steht der 2. Vorsitzende Matthias Kaika Interessenten für Fragen und weitere Informationen unter der Telefonnummer 0152.37737816 oder per E-Mail [polizeichor@berlin.de](mailto:polizeichor@berlin.de) zur Verfügung.

Übrigens gibt es auf Youtube einige Beispiele und live ist der Polizeichor anlässlich seines großen Frühjahrskonzertes am 30. Mai 2015 im Gemeinschaftshaus in der Gropiusstadt zu hören und zu sehen. ■



DPoIG Berlin (2)

> Stefan Schüle, Bernd Schulz, Boris Biedermann (von links)

## DPoIG – Nachwahlen

In der Landeshauptvorstandssitzung am 10. März 2015 wurden folgende Kollegen einstimmig in den Vorstand gewählt:

**zum Landesvorsitzenden (V)**  
Boris Biedermann,  
Kontakt:  
Mobil: 0178.4552222  
E-Mail: boris.biedermann@dpolg-berlin.de

**zum Landestarifbeauftragten**  
Bernd Schulz  
Kontakt:  
Mobil: 01590.4339999  
E-Mail: bernd.schulz@dpolg-berlin.de

**Landestarifbeauftragten (V)**  
Stefan Schüle  
Kontakt:  
Mobil: 0173.4727578  
E-Mail: stefan.schuele@dpolg-berlin.de

**als Bildungsbeauftragte wurde**  
Jennifer Williams  
Kontakt:  
E-Mail: Jennifer.Williams@dpolg-berlin.de  
in den Landshauptvorstand bestellt.



> Jennifer Williams



**Suchtprobleme? Alkoholprobleme? Dann Kreuzbund Berlin!!!**

- > Wir bieten Hilfe außerhalb der Polizei!
- > Gruppen in Berlin und Brandenburg!!
- > Eine ist auch in Deiner Nähe!

**Kreuzbund Diözesanverband Berlin e.V.**  
Marthastraße 10, 13156 Berlin

> Die DPoIG Berlin ist unter folgenden Adressen zu erreichen:

**Deutsche Polizeigewerkschaft Berlin**  
Calvinstr. 5 a  
10557 Berlin  
Tel.: 030.3933073  
Fax: 030.3935092

**Unsere E-Mail-Adressen lauten:**  
[landesredakteur@dpolg-berlin.de](mailto:landesredakteur@dpolg-berlin.de)  
[post@dpolg-berlin.de](mailto:post@dpolg-berlin.de)

**E-Mail:**  
[info@kreuzbund-berlin.de](mailto:info@kreuzbund-berlin.de),  
**Tel.:** 030.4762828

> **Rechtsschutzberatung**

Die Rechtsschutzberatung der DPoIG Berlin für unsere Mitglieder findet nach Vereinbarung und vorheriger telefonischer Rücksprache statt.

**Termine können unter:**  
**030.3933073-74**  
vereinbart werden.

**Beratung und Gewährung von Rechtsschutz nur nach der Rechtsschutzordnung des dbb.**

**Unsere Internetadresse lautet:**  
[www.dpolg-berlin.de](http://www.dpolg-berlin.de)

Veröffentlichungen in den Landesteilen des POLIZEISPIEGELS, wie zum Beispiel Leserbriefe, Termine, Veranstaltungen, sonstige Wünsche, Kritik, bitte an die oben angegebene E-Mail-Adresse der DPoIG Berlin (Landesredakteur) senden. ■

> **Redaktionsschluss**

### Liebe Kolleginnen und Kollegen!

**Redaktionsschluss** für die Zusendung von Leserbriefen, Berichten beziehungsweise Beiträgen für die **Mai-Ausgabe 2015** des POLIZEISPIEGELS ist der **7. April 2015**.

**Redaktionsschluss für die Juni-Ausgabe 2015 ist der 7. Mai 2015.**

**Anschrift:**  
Landesredakteur DPoIG Berlin  
Eduard Riese  
Calvinstraße 5 a, 10557 Berlin  
E-Mail: [landesredakteur@dpolg-berlin.de](mailto:landesredakteur@dpolg-berlin.de)

Die Redaktion übernimmt keine Haftung für unverlangt eingesandte Manuskripte, Fotos und Illustrationen. Es entsteht kein Anspruch auf Honorierung und Rücksendung.

Alle mit vollem Namen oder Namenszeichen versehenen Artikel oder Leserbriefe stellen nicht unbedingt die Meinung der Redaktion oder der DPoIG dar.



> **Info**

### Notfallnummer der DPoIG Berlin

**Gilt nur außerhalb der Geschäftszeiten.**

**0177.3008710**



Foto: aratian/fotolia.com

### Geburtstagsgrüße

Wir gratulieren allen im April geborenen Mitgliedern zu ihrem Geburtstag und wünschen für das nächste Lebensjahr Gesundheit, viel Glück und alles erdenklich Gute.

**Hinweis:**  
Aus datenschutzrechtlichen Gründen werden Glückwünsche mit Namensnennung nur bei einer schriftlich vorliegenden Einverständniserklärung veröffentlicht.



## Ansprechpartner/-in, Veranstaltungen, Kontakte

### ➤ Kreisverband Dir 1

**Günter Kuschel**  
Vorsitzender  
Dir 1 A 13 DG 4  
Tel.: 030.4664113400  
[gunter.kuschel@dpolg-berlin.de](mailto:gunter.kuschel@dpolg-berlin.de)  
[www.dir1.dpolg-berlin.de/](http://www.dir1.dpolg-berlin.de/)

Die Sitzungen des Vorstandes des Kreisverbandes Direktion 1 finden statt

- > am Mittwoch, 15. April 2015, 16.30 Uhr,
- > am Mittwoch, 8. Juli 2015, 16.30 Uhr,
- > am Mittwoch, 14. Oktober 2015, 16.30 Uhr,

in der Landesgeschäftsstelle des dbb berlin, Alt-Moabit 96 a, 10559 Berlin (Änderungen vorbehalten).

Termin und Örtlichkeit für die Mitgliederversammlung stehen noch nicht fest, wir informieren rechtzeitig!

Für **Sorgen und Nöte** wendet euch an **Günter Kuschel**, int. 113400, **Holger Schulz**, int. 101120, oder **Andreas Mehnke**, int. 115015, sowie **Christian Hirschfeld**, int. 181310.

Auch die Ansprechpartner in den Dienststellen stehen bereit.

Ein Blick auf die Infobretter genügt!

### ➤ Kreisverband Dir 2

**Eberhard Riehn**  
Vorsitzender  
Dir 2 A 26  
Tel.: 030.4664226125  
[eberhard.riehn@dpolg-berlin.de](mailto:eberhard.riehn@dpolg-berlin.de)

[polizei.berlin.de](http://polizei.berlin.de)  
[www.dir2.dpolg-berlin.de](http://www.dir2.dpolg-berlin.de)

### ➤ Kreisverband Dir 3

**Uwe Thiel**  
Vorsitzender  
Dir 3 ZA Vkd 2  
Tel.: 030.4664381200  
[uwe.thiel@dpolg-berlin.de](mailto:uwe.thiel@dpolg-berlin.de)  
[www.dir3.dpolg-berlin.de](http://www.dir3.dpolg-berlin.de)

### ➤ Kreisverband Dir 4

**Torsten Riekötter**  
Vorsitzender  
Dir 4 A 46  
Tel.: 030.4664446323  
[torsten.riekoetter@dpolg-berlin.de](mailto:torsten.riekoetter@dpolg-berlin.de)  
[www.dir4.dpolg-berlin.de](http://www.dir4.dpolg-berlin.de)

### ➤ Kreisverband Dir 5

[www.dir5.dpolg-berlin.de](http://www.dir5.dpolg-berlin.de)

### ➤ Kreisverband Dir 6

**Sabine Schumann**  
Vorsitzende und stellvertretende Landesvorsitzende  
Dir 6 A 61  
Tel.: 0176.12223328  
[sabine.schumann@dpolg-berlin.de](mailto:sabine.schumann@dpolg-berlin.de)  
[www.dir6.dpolg-berlin.de](http://www.dir6.dpolg-berlin.de)

**Einladung zu unseren Mitgliederversammlungen 2015**

Die Mitgliederversammlungen finden jeweils donnerstags um 18 Uhr im **Gasthaus „St. Hubertus“** in Berlin-Mahlsdorf statt.

Die neuen Termine für unsere Mitgliederversammlungen 2015 sind:

- > Mittwoch, den 3. Juni 2015
- > Donnerstag, den 17. September 2015
- > **Donnerstag, den 12. November 2015, Jahreshauptversammlung**
- > Donnerstag, den 3. Dezember 2015

Am 10. Mai 2015 findet wieder unser einmal im Jahr stattfindender **Sonntagsbrunch** statt. Anmeldungen können sofort an [Sabine.Schumann@dpolg-berlin.de](mailto:Sabine.Schumann@dpolg-berlin.de) gesendet werden, die Kosten trägt für DPoLG-Mitglieder der Kreisverband. Freunde, Familie und Angehörige sind natürlich als Begleitung gerne beim Brunch gesehen, daher die Anzahl der Personen für die Platzreservierungen bei der Anmeldung mit angeben. Eine gesonderte Einladung/ Erinnerung wird per E-Mail an bekannte Anschriften persönlich zum Brunch und zeitnah versandt.

Wir freuen uns auf zahlreiches Erscheinen!

### ➤ Kreisverband ZA

**Boris Biedermann**  
Vorsitzender und stellvertretender Landesvorsitzender  
Dir ZA Gef 2  
Tel.: 0178.4552222  
[boris.biedermann@dpolg-berlin.de](mailto:boris.biedermann@dpolg-berlin.de)  
[www.dirza.dpolg-berlin.de](http://www.dirza.dpolg-berlin.de)

Sitzungstermine des Kreisverbandes ZA für das Jahr 2015.

- > Mittwoch, den 27. Mai 2015
- > Mittwoch, den 16. September 2015

Wir treffen uns jeweils um **19 Uhr in den Räumen des dbb, Alt Moabit 96 a, 10559 Berlin.**

**Die Jahreshauptversammlung findet am 5. Dezember 2015 statt.** Den genauen Ort und die Zeit geben wir zeitgerecht bekannt. Wir freuen uns auf rege Beteiligung.

Der Vorstand ZA

### ➤ Kreisverband ZSE

**Peter Sgonina**  
Vorsitzender  
ZSE IV A  
Tel.: 030.4664994527  
[peter.sgonina@dpolg-berlin.de](mailto:peter.sgonina@dpolg-berlin.de)  
[www.zse.dpolg-berlin.de](http://www.zse.dpolg-berlin.de)

**Kreisverbandssitzungstermine**

- > Dienstag, den 7. April 2015, 16.30 Uhr
- > Dienstag, den 5. Mai 2015, 16.30 Uhr
- > Dienstag, den 2. Juni 2015, 16.30 Uhr
- > **Juli und August Sommerpause**
- > Dienstag, den 1. September 2015, 16.30 Uhr
- > Dienstag, den 6. Oktober 2015, 16.30 Uhr
- > Dienstag, den 3. November 2015, 16 Uhr
- > Dienstag, den 1. Dezember 2015, 16.30 Uhr

Der neue Sitzungsort ist **Restaurant Wandel, Bernhard-Weiß-Str. 6, 10178 Berlin-Mitte, Nähe Alexanderplatz.**

Peter Sgonina  
KVV der ZSE

### ➤ Kreisverband Ordnungsamt

**Anya-Christine Dachs**  
Vorsitzende  
[anya-christine.dachs@dpolg-berlin.de](mailto:anya-christine.dachs@dpolg-berlin.de)  
<http://www.ordnungsamt.dpolg-berlin.de>